

geschnitten mit doppeltem Halsband, grossen runden Ohrenscheiben und breiten  
Handgelenkstulpen. Der Kopfsputz ist nur von mässiger Grösse, leider zumeist  
zerstört wegen dem dortigen Bruch des Steines. In der Rechten hält der Mann eine  
Tiertasche, die Linke stützt sich an die Hüfte. Die ganze (anschauend) linke  
Seite des Oberfeldes wird durch zwei senkrechte Glyphenreihen, jede zu 11, also 22  
im Ganzen, eingenommen. Diese Schriftbildlein sind fein detaillirt und auf meinem  
Lichtbild deutlich herausgekommen. Von den wenigen, nur in einer Reihe rechts  
vom Kopfsputz angebrachten, sind die zwei obersten erhalten. Der rechte Saum des  
des Oberfeldes war auch mit Glyphen bedeckt, von denen ein Teil wegen der dortigen  
Zerschlagenheit des Steines verloren ist. Am linken Saum sind 4 Glyphenlein  
erkennlich. — — Farben waren keine mehr vorhanden.

Stela Numero II. Auf der an die Nordseite der westlichen Pyramide an-  
schliessenden Erd- und Steinauffüllung, welche einen Hochgang von etwa  
2 Meter Höhe bildet, mit Treppe vom Tempelplatz her, und welche kleinere  
Constructionsfragmente, fand sich mehrere kleinere, gänzlich verwitterte Stelae,  
aber auch eine grosse, in mehrere Stücke zerschlagene. Die Figurenseite dieses  
Bruchstückes war vormal dem Osten, das heisst dem Platze zugewendet.  
Rücken und Schmalseiten waren glatt. Die Stela war beim Fallen in fünf  
grosse Stücke zerschlagen, von denen vier mit der Bildseite nach unten zu liegen  
kamen, darum das Flachbildwerk sammt Farbengebung erhalten blieb; nur  
das fünfte oder oberste Stück war mit der Bildseite nach oben zu liegen ge-  
kommen, darum gänzlich verwaschen und wertlos.

Es kann nur eine Meinung darüber geben, dass das Figurenwerk dieser, nur  
zum Schmuck einer Kleinstadt dienenden Stela zum aller Vollendetsten gehört,  
was die mayanische Bildhauerkunst hervorgebracht. Sie zeigt <sup>in</sup> den ebenso  
natürlichen wie lebhaften Stellungen der fünf erhaltenen Persönlichkeiten,  
in den anmutigen Umrisslinien der in wechselvoller Haltung gezeichneten Glied-  
massen, der Kopfstellung, den Beigaben, und der feinen Modellirung im